



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-Mail: kontakt@elk-wue.de
www.elk-wue.de

12. Juni 2008

Pressemitteilung

Oberkirchenrat entscheidet in Immobilienfrage

Evangelische Landeskirche hält an Kloster Denkendorf und Haus Birkach fest

Stuttgart. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg wird das historische Klostergebäude mit Kreuzgang in Denkendorf und die Ausbildungsstätte Haus Birkach nicht wie geplant verkaufen. Der Oberkirchenrat hat sich nach Auswertung verschiedener Prüfaufträge und unter Einbeziehung der Stellungnahmen der einzelnen Mitarbeitervertretungen bzw. der Gesamtmitarbeitervertretung zu diesem Schritt entschlossen. Auf dem Hintergrund der politischen Willensbekundung der Synode aus dem Jahr 2005 zur Abgabe der Häuser wurde speziell für die Immobilie Birkach der Auftrag an eine externe Beratungsfirma vergeben, verschiedene Szenarien der Abgabe bzw. der weiteren Eigennutzung zu prüfen. Nach Abwägung aller Chancen und Risiken, wirtschaftlicher wie bildungskonzeptioneller Gesichtspunkte stimmte der Oberkirchenrat für den Erhalt der Immobilie Birkach unter der Bedingung, dass bei der Renovierung, Nutzung und im Unterhalt des Hauses deutliche Sparpotenziale umgesetzt werden.

Im Haus Birkach werden in Zukunft alle landeskirchlichen Einrichtungen, Dienste und Werke des Landeskirchlichen Bildungszentrums zusammengefasst. Zugleich soll die Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf ebenso nach Birkach umziehen wie auch die Fachbereiche „Missionarische Dienste“ und „Gemeindeentwicklung und Gottesdienst“.

Im Kloster Denkendorf wird hingegen kein Tagungsbetrieb mehr stattfinden, die Gebäude Fruchtkasten und Blarerhaus sollen vermarktet werden. Mit der örtlichen Kirchengemeinde soll ein Konzept für die künftige Nutzung des historischen Klosters entwickelt werden.

Durch die einst beschlossene Abgabe der Häuser waren Umzüge der dort ansässigen kirchlichen Einrichtungen nach Bad Urach und Bad Boll geplant. Die Umzüge und die dafür nötigen Umbauten bzw. Erweiterungen an diesen Orten entfallen nun. Lediglich am Konzept einer grundlegenden Sanierung des Stift Urach wird festgehalten, damit das landeskirchliche Pastoralkolleg Räumlichkeiten in diesem Gebäude belegen kann.

Die Kirchenleitung betont bei dieser Entscheidung zum Erhalt der Häuser ausdrücklich, dass an der Herausforderung, die kirchliche Immobiliensituation wirtschaftlich zu optimieren, weiter gearbeitet werden soll. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit müsse sich die mittel- bis langfristige Finanzsituation, auch im Immobilienbestand abzeichnen.

Christian Tsalos